

Musicus

Was Mani Matter und Rai gemeinsam haben

13. Juni 2005

*Berndeutsche Chansons und traditionelle Raimusik haben mehr gemeinsam, als man denkt. Samir Essahbi beweist dies mit seinem neuen Album *Ne Plus Te Croire*, worauf er zusammen mit Endo Anaconda Mani Matters Sidi Abdel Assar in ein marokkanisches Gewand kleidet.*

Bewertung * * * *1/2

Vor Urzeiten stürmte die Schweizer Band Touch el Arab mit ihrem Song Muhammad, worauf sie einen echten Muezzin gesampelt hatte, die Schweizer Charts. Doch es war Sting dessen mit Cheb Mami aufgenommenem Hit *Desert Rose* vor wenigen Jahren die Rai Musik einer breiten Öffentlichkeit bekannt machte. Der melancholische Song des kühlen Briten passte damals bestens mit der warmen Stimme des Algeriers zusammen. Dass aber auch Schweizer Mundart und Rai-Musik eine Symbiose ergeben, mag auf den Blick erstaunen. Doch beginnt auch in der Schweiz Integration oft mit Musik. Längst haben sich auch hierzulande multikulturelle Bands als Stimmungsmacher an Open Airs durchgesetzt. Und so überrascht es denn auch nicht, wenn ein Mani-Matter-Klassiker plötzlich in marokkanischem Gewand daher kommt. Der seit 16 Jahren in der Schweiz lebende Marokkaner Samir Essahbi und Stiller Has Endo Anaconda haben Matters *Sidi Abdel Assar* neu eingekleidet. So erfolgreich, dass sich die Single seit Wochen in den Schweizer Charts tummelt.

Ein heisses Album für den Sommer

Die Musik Essahbis pendelt zwischen Orient und Okzident. Technorhythmen verschmelzen ebenso mit dem marokkanischen Rai wie Reggae. *Ne plus te croire* ist ein tanzbares Album geworden. Bereits der erste Song *L'Wad* (der Fluss) geht mit seinen Marrakschi Gesängen unter die Haut, bei *Nourr* (Noura bedeutet Licht), einer Liebesode an eine Frau, erzählen nicht nur Essahbis Worte, sondern auch der Rhythmus Geschichten. Die Musik auf *Ne plus te croire* ist so multikulturell zusammengesetzt wie manche Schulklasse im Zürcher Kreis 4. Mit seiner Weltläufigkeit und den heissen Sounds bildet das Album einen idealen Soundtrack für den bevorstehenden Sommer.

In seiner Heimat Marokko ist Samir Essahbi ein Star, er füllt 80 000er-Stadien. Seit sechzehn Jahren lebt Essahbi in der Schweiz und ist mit einer Schweizerin verheiratet. 2003 veröffentlichte er in Marokko die Single *Douina*, ein Song den er mit dem Berner Hip-Hopper Rapper Greis aufgenommen hatte. Die oft zitierte Begründung, Schweizer würde im Ausland niemand verstehen, lässt Essahbi nicht gelten, *Douina* hielt sich während vier Monaten

in den marokkanischen Topten. Egal, ob sich *Sidi Abel Assar* in Marokko zum Hit entwickelt oder nicht, mit seiner charmanten Interpretation kann man sich getrost fragen, ob nun der Schweizer Anaconda den Marokkaner Essahbi integriert oder ob es nicht doch umgekehrt ist.

Samir Essahbi erinnert irgend wie an Jovanotti.

Tracklisting:

L'Wad
Noura
Sidi Abdel Assar
Mouhal/Ne Plus Te Croire
La Guerre
Raini Rani
Samret Loune
Lamima
Mazal Mazal
Africa
L'Alam
Baba Mat
Nabina Mohamed
Sidi Abel Assar - Remix

Notenraster:

* Geld verschwendet
** Eine EP hätts
getan
*** Okay
**** gutes Album
***** we are
pleased
***** Meisterwerk

Samir Essahbi
Ne Plus Te Croire
Sound Service 280505-2

Links:

<http://www.rai-x.ch/>
<http://www.soundservice.ch/>